JAHRESBERICHT

2021

VEREIN ESPERANZA

Inhaltsverzeichnis

Raum für Austausch	3
Unsere Angebote	4
Arbeit im Vorstand	5
Zahlen	6
Der Treffpunkt	7
Die freie Schule in Aesch	9
Zukunftsperspektiven	10

Raum für Austausch

Europa hat sich gerade in diesem Jahr sehr stark abgeschottet. Durch viele Grenzschutz-Massnahmen, und in diesem Jahr auch durch die COVID-Massnahmen, wurde die Bewegungsfreiheit 2021 noch stärker eingeschränkt und eine erfolgreiche Integration deutlich erschwert. Auch bei Esperanza gab es längere Pausen bei den Angeboten. Dennoch waren wir weiterhin da, um den nötigen Raum für Austausch und Lernen zu bieten.

Keine Möglichkeit blieb unversucht. So gab es z.B. Übungsstunden in der Grün 80, und die Angebote in Innenräumen wurden trotz starker Einschränkungen so gut wie möglich weitergeführt.

Höhepunkte waren die Schlüsselübergabe im Neuen Theater, der Auftritt der Gruppe Gesprochene Sprache mit Christiane und Anibal am kulturellen Fest in Dornach sowie das Weihnachtsfest, organisiert von unseren Freunden vom «Forum für Geflüchtete» mit Milena Kowarik. Auch ein Ausflug auf den Demeter-Bauernhof nach Deutschland zu José war ein unvergesslicher Moment.

Wir hoffen, Euch mit dem Jahresbericht ein paar dieser besonderen Momente näher zu bringen. Sie sollen zeigen, wie viel Freude es bereitet, sich kulturell auszutauschen und so als Gesellschaft stärker zusammen-zuwachsen.

Lukas Oppler

Unsere Angebote

Alle unsere bisherigen Angebote wurden, mit Unterbrüchen, auch in diesem Jahr fortgeführt.

Dazu gehörten der Treffpunkt mit vielfältigen Angeboten und Hilfeleistungen sowie die Lerngruppen für Deutsch in den Stufen A1–B1 in den Räumen der Rudolf-Steiner-Schule Birseck.

Lukas Oppler

Zahlen 2021

Anzahl Gruppen im ersten Schulquartal

3

Aktive Schüler*innen

26

Herkunftsländer:

12

Engagierte Lehrpersonen und Mithelfer*innen

8

Arbeit im Vorstand

Dieses Jahr war nicht dafür da, um grosse Pläne zu schmieden. Eher ging es darum, bestehende Angebote so gut es geht weiterführen zu können. Gerade nach einer grösseren Pause brauchte es Geduld und Feingefühl, um voranzukommen. Mit Emanuel als neuem Vorstandsmitglied wurde weiter an der Zukunftsvision eines eigenen Raumes gearbeitet und verschiedene Räumlichkeiten wurden besichtigt. Auch das bestehende Vorstands-Team war grösstenteils sehr aktiv im Treffpunkt anwesend und in der Abendschule zur Unterstützung oder als Aushilfe tätig. Mit der neuen Koordination für die Schulangebote hoffen wir uns im nächsten Jahr nun besser um die strategischen Ziele des Vereins kümmern zu können und in Zukunft mit einem grösseren Team vielen neuen Leuten den nötigen Raum zu geben, damit sie ihre Fähigkeiten auch in der Schweiz schnell einsetzen und weiterentwickeln können.

Lukas Oppler

Wir traten nach aussen

Wir hatten von Domino und Petra eine Einladung erhalten, beim Programm des interkulturellen Fests in Dornach am 21. August mitzuwirken. Zuerst war der Wunsch nach einer Teilnahme sehr zögerlich vorhanden, aber dann kam Bewegung in die Diskussion und wir konnten uns anmelden.

Geprobt wurde in der Grün 80 und an anderen Orten, und die Begeisterung dafür wuchs täglich. Bis kurz vor der Aufführung trafen Neuanmeldungen ein. Wir übten auch während der Sommerferien und das Programm wurde sehr reichhaltig. Es wurde Arabisch, Koreanisch und natürlich Deutsch gesprochen.

Die Präsentation war ein grosser Erfolg. Bravo an die Esperanza-Schülerinnen und -Schüler!

Anibal Moreno

Zahlen

Private Spenden und die Otto-Erich-Heynau-Stiftung haben es uns ermöglicht, gut durch das Jahr zu kommen. Zur Schlüsselübergabe im Neuen Theater haben wir ein Essen mit Getränken und Bar organisiert, das uns ebenfalls einen tollen Beitrag eingebracht hat. Ausgaben gab es grösstenteils für Schulbücher sowie Spesen für alle engagierten Helferinnen und Helfer.

Durch unsere neue Koordinationsstelle werden wir im neuen Jahr deutlich mehr Ausgaben haben. Wir sind jedoch sicher, dass wir auf ein breites Netz an Unterstützenden zählen dürfen. Deshalb bereits hier ein grosses Dankeschön für deine Unterstützung im alten sowie im neuen Jahr!

Lukas Oppler

Einnahmen aus Spenden und Stiftungsgelder

CHF 6360.–

Mitgliederbeiträge

CHF 1600.–

Einnahmen aus Veranstaltungen

CHF 680.–

Mitglieder

26

Ausgaben Betrieb der Abendschue

CHF 3100.–

Ausgaben Treffpunkt / künstlerische Angebote

CHF 2355.–

Spesen Freiwilligenarbe

CHF 2600.–

Verlust 2021

CHF 60.–

Der Treffpunkt

Seit vier Jahren gibt es nun schon den wöchentlichen Treffpunkt Esperanza. Auch mit der neuen Leitung des Theaters schätzen wir die Zusammenarbeit sehr. Der gut gelegene, offene und helle Raum ist ideal!

Der Treffpunkt ist ein geschätzter Ort, wo Menschen aus allen Kulturen zusammenkommen, sich austauschen und Betreuung und Beratung in unterschiedlichen Belangen erhalten können. Betroffene bekommen Hilfe bei der Erfassung wichtiger Dokumente, bei der Arbeits- oder Wohnungssuche oder Beratung bei persönlichen Problemen. Wir konnten auch Patenschaften vermitteln. Da wir immer wieder zeitlich überlastet sind, versuchen wir auch, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen Unterstützung zu vermitteln.

Erfreulich ist auch, dass einige Migrantinnen und Migranten inzwischen zu wichtigen Mithelfern wurden und unsere Arbeit unterstützen.

Vermehrt kommen auch Jugendliche in den Treffpunkt, die schulische Unterstützung für die Gewerbeschule oder in der Integrationsklasse benötigen.

Wir konnten auch in Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde Familien und Einzelpersonen bei medizinischen oder persönlichen Problemen unterstützen.

Wir bemühten uns, den Treffpunkt auch in schwierigen Zeiten mit COVID offen zu halten. Viele Freiwillige bemühen sich, den Kontakt zu den hilfesuchenden Menschen aufrechtzuerhalten, und treffen sich regelmässig individuell, um weiterhin Beratungen und Unterstützung zu leisten.

Freie Gesprächsrunden oder das Malen und Zeichnen mit Soori trägen zur guten Stimmung bei.

Viele Besucher schätzen den verlässlichen und sicheren Ort der Begegnung sehr. Im Treffpunkt fördern wir das freie Sprechen, unterstützen und vernetzen. Die Stimmung ist sehr angenehm, der respektvolle und offene Umgang miteinander ist immer wieder für viele sehr beeindruckend.

Vielen herzlichen Dank an alle!

Martin Moser

Die Zeit mit den Viren und Massnahmen hat man beim Treffpunkt sehr deutlich gespürt, es kamen wenig Menschen und es war sehr lästig, die Maske immer dabei zu haben. Aber es kam auch die Zeit der Befreiung und die neu angekündigte Leitung beim Theater. Die erfrischte Zusammenarbeit hat die Aktivität im Treffpunkt intensiviert, die hellen, gut gelegenen Räume strahlten viel Freude aus, und die Leute kamen wieder!

Der Ort wurde von Menschen aus allen Kulturen besucht, mit schönen und wenig guten Erfahrungen, einige fanden das Gesuchte und kamen wieder, es war noch einen weiter Weg zu planen und zu gehen. Vor allem waren die nötigen Voraussetzungen zu eruieren und zu erhalten: Wohnungssuche, die deutsche Sprache, Beratungen bei der Erfassung wichtiger Dokumente oder einfach Lösungen bei persönlichen Problemen. Freie Gesprächsrunden entstanden, das Kreative entfaltete sich gut, die Arbeit mit Ton, begleitet von José, das Zeichnen und Malen mit Soori – beide Angebote konnten auch von Kindern begeistert besucht werden.

Anibal Moreno

Unser Maltisch

Ales Wissen braucht das Zeichnen. Sei es in Firmen, beim Bau … überall braucht es gute Designs. Auch wenn die Stimmung schlecht oder gut ist. Bei Hoffnung oder Verzweiflung. Zeichnen ist eine internationale Sprache, die man nicht übersetzen muss. Sie gilt für Jung und Alt. Als Immigrantin in der schönen Schweiz bin ich stolz darauf, in der ruhigen Esperanza-Umgebung Malerei auf Deutsch zu unterrichten, selbst mit den Corona-Einschränkungen.

Wenn du müde, glücklich, nervös, besorgt bist, komm zum Zeichnen mit Soori bei Esperanza.

Soori Jafari Pordasti, Kunstdozentin aus dem Iran

Die Abendschule

Neue Energien für die Abendschule

Gegen Ende Jahr durften wir Diana kennenlernen. Sie hat sich auf unsere Stellenausschreibung für die Koordination der Abendschule gemeldet. Sie ist eine aufgestellte spanische Architektin mit Hochschul-Erfahrung, sozial engagiert und in der Region gut vernetzt. Es freut uns sehr, dass wir sie für die weitere Begleitung unserer Schulangebote gewinnen durften!

Ebenfalls neu dabei ist Wioletta, Lehrerin aus Polen mit langjähriger Unterrichtserfahrung in Deutschland. Sie ist sehr engagiert und wird im Kurs A1 im neuen Jahr eine neue Gruppe aufbauen.

Jürg ist im November zu uns gestossen. Seine unkomplizierte und gutmütige Persönlichkeit unterstützt uns beim Treffpunkt und den Abendkursen.

Es freut uns sehr, dass wir zusätzlich zu den bisherigen Lehrerinnen und Lehrern mit Michael und Karin neue Verstärkung gefunden haben.

Lukas Oppler

Wie die Sprache ins Fliessen kommt

Ich habe bei der Gruppe A2 immer wieder selbst verfasste Blätter mitgebracht mit einem Thema, das gerade aktuell gepasst hat, z.B. vor Neujahr: Ein Fest, bei dem du gefragt wirst, woher du kommst, und noch ein wenig von diesen leckeren Dings dort, bitte, wie heissen die? Dies einfach als Startrampe zu einer kleinen Improvisation: Konversation am Fest.

War schwierig. Meist sind wir über die Start-rampe mit den Beispielsätzen und den Pünktchen zum Text-Einsetzen nicht weg und weiter gekommen, zur Impro.

Aber einmal, daran erinnere ich mich gut, da gings um Einkaufen von Essen resp. Bestellen im Restaurant. Dieses Bestellen von leckerem Zeug, das ist richtig eingefahren. Die Improvisation kam plötzlich prächtig in Gang. Erstaunlich, wie plötzlich die Sprache ins Fliessen kam, vermutlich synchron zum Wasser, das im Mund zusammengelaufen ist, die exotischsten Gerichte wurden da bestellt, und der Kellner wurde belehrt, dass er dieses Gemüse eben in Afrika bestellen muss. Völlig selbstvergessen wurde da gefeilscht um den günstigsten Preis, dass wir gar nicht bemerkt haben, dass die Stunde schon längst vorbei war. Eins war aber klar: Es ist höchste Zeit, was zu essen.

Michael Birkenmeier

Zukunfts-perspektiven

Die räumliche Situation der freien Abend-schule konnten wir in diesem Jahr verbessern! Wir haben nun drei Klassenzimmer und können Kurse für die Niveaus A1, A2 und B1 anbieten.

Unser Ziel ist es, in Zukunft eine Struktur zu finden, die ganztags für Bildungssuchende offensteht und in der auch Treffen für selbständiges Lernen stattfinden können. Neben der schulischen Betreuung sollte auch Raum sein, um neue Kontakte zu knüpfen, eventuell mit einer kleinen Kantine. Dazu sollte es freie Arbeitsplätze mit Computer und Wifi-Zugang geben.

Am besten wäre ein zentraler Ort, der nicht allzu weit vom öffentlichen Verkehr entfernt liegt und an dem wir den Treffpunkt und die Schule vereinen könnten. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr neue Möglichkeiten öffnen!

In unserer Arbeit mit den Geflüchteten arbeiten wir oft mit den Verantwortlichen in den Gemeinden oder mit Betreuungs-organisationen zusammen. Wir schätzen die Zusammenarbeit sehr und wir begegnen dadurch oft sehr engagierten Menschen. Leider müssen wir aber immer wieder feststellen, dass viele Betreuungsaufgaben aus Zeitmangel und wegen massloser Überlastung nicht oder zu wenig wahr-genommen werden. Im nächsten Jahr möchten wir die wichtige Zusammenarbeit verstärken und verbindlicher gestalten. Wir haben Kontakt aufgenommen und möchten das Betreuungsangebot und das Schulprojekt weiter ausbauen. Es sind Mittel vorhanden, wir sind offen für Neues. Wir hoffen auch auf weitere engagierte Menschen, die unsere Arbeit unterstützen.

Martin Moser

Viele Menschen wollen die deutsche Sprache lernen und viele konnten wir in den Klassen aufnehmen. Die Abendschule in Aesch freut sich, die Schülerinnen freuen sich über die Unterstützung, das freie Sprechen entfaltet sich und Vernetzung entsteht. Schön wäre es, genug Räume zu haben, an einem belebten Ort, wo man neue Kontakte knüpfen kann, wo eine Werkstatt verwendet werden kann, wo man auch spielen kann.

Anibal Moreno

Impressum

Jahresbericht 2021
Herausgeber: Verein Esperanza, Basel

Redaktion: Natalie Marty, Lukas Oppler
Texte: Soori Jafari Pordasti, Anibal Moreno, Michael Birkenmeier, Martin Moser, Lukas Oppler

Layout: Lukas Oppler
Fotos: Martin Moser, Lukas Oppler, Diana Vert

NEUES
THEATER
SHERAZA